

## CH\_VB 88.417 vom 28. September 1988

Bundesverwaltung, 1988-09-28, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_88.417](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_88.417)

FR: CH\_VB 88.417 du 28 septembre 1988

IT: CH\_VB 88.417 del 28 settembre 1988

### Erwägungen

#### E. 28

September 1988 601 Moton Zumbühl Stätten und Kulturdenkmäler von nationaler Bedeutung ver- traglich oder auf dem Wege der Enteignung erwerben und sichern.» Mein Berner Kollege Zimmerli und ich empfinden Genugtu- ung darüber, dass der Bundesrat das Freilichtmuseums als Kulturgut nationaler Bedeutung einstuft. Aber jetzt soll er daraus die Konsequenzen ziehen: entweder mit Zustim- mung zur Motion Zumbühl, mit einer eigenen Botschaft, die er vor das Parlament bringt, oder mit der Umwandlung in ein Postulat. In diesem Fall müsste der Bundesrat zusichern, dass er im nächsten Budget diesen Posten aufnimmt, und zwar gestützt auf das Natur- und Heimatschutzgesetz, Arti- kel 13 und 14 der Natur- und Heimatschutzverordnung. Das wäre Rechtsanwendung. Der Bundesrat hat diese Kompe- tenz. In diesem Fall würden wir keine Motion brauchen. Der Ständerat lehnt es ja immer oder fast immer ab, im delegier- ten Bereich des Bundesrates Motionen entgegenzunehmen. Wenn der Bundesrat in der Lage ist, die Erklärung abzuge- ben, dass er in den nächsten Budgets diese Beträge aufneh- men will, dann könnte der Rat zustimmen und damit zeigen, dass er in der Budgetberatung der Meinung ist, dem Begeh- ren des Motionärs sei Rechnung zu tragen. Aber dann müsste meines Erachtens der Vertreter des Bundesrates in der Lage sein, diesen Willen hier zu bekunden, sonst müsste ich an der Motion festhalten. Es ist eine grosse nationale Aufgabe, und wenn wir mit den 55 Millionen Franken, die wir für Prangins beschliessen wollen, vergleichen und auch die Bedeutung, die das Freilichtmuseum schweizerisch hat, betrachten, dann kann man ganz gut sagen: Ein ausseror- dentlicher Beitrag an diese grosse nationale Aufgabe sollte locker gemacht werden über einen entsprechenden Beitrag im nächsten Budget der Eidgenossenschaft. Wenn Herr Bundesrat Delamuraz diese Zusicherung nicht abgeben kann, bitte ich den Rat, an der Motion festzuhalten und damit den Weg einzuschlagen, den Herr Zumbühl vor- bereitet hat, nämlich eine besondere Botschaft des Bundes- rates für diesen ausserordentlichen Beitrag zu verlangen. Miville: Vielleicht wäre es besser, jetzt Herrn Bundesrat Delamuraz noch einmal zu hören. Vielleicht gibt er eine Antwort auf die Fragen unseres Kollegen Hänsenberger, die dann meine Ausführungen hinfällig werden lassen. Präsident: Der Motionär muss mit der Umwandlung in ein Postulat einverstanden sein. Ist dies der Fall? Zumbühl: Die Form der Motion wäre mir eigentlich lieber, dann weiss man, was man hat. Bei einem Postulat weiss ich es nicht. Herr Bundesrat Delamuraz müsste heute schon eine verbindliche Erklärung abgeben können, damit ich mit der Umwandlung in ein Postulat einverstanden sein könnte. M. Delamuraz, conseiller fédéral: Si je lis d'une manière attentive la motion de M. Zumbühl, l'argument que l'on nous demande d'utiliser est d'intervenir en faveur du Musée de Ballenberg pour ses frais d'exploitation et pour l'infrastruc- ture touristique sans autre raison. Alors, qu'elles sont les moyens possibles de concourir à ce soutien? Je l'ai dit dans ma réponse, ce sont assurément ceux que nous avons utilisés jusqu'à maintenant. Nous avons, en effet, appliqué la loi sur l'aide en matière

d'investissements dans les régions de montagne (LIM), nous avons pu tirer de la frappe de monnaie spéciale également un million de francs et la participation de la Confédération pour la sauvegarde des monuments historiques s'est montée à 3,6 millions de francs. Utiliser, Monsieur Hänsenberger, d'autres voies encore, et en particulier celle que vous avez suggérée de la protection de la nature, c'est une tout autre question. Et à ce sujet, les gens de l'Office de la justice et les experts que nous avons consultés ces semaines dernières, répondent négativement en affirmant que cette protection de la nature est applicable à la protection de la nature vivante, de ce qui existe et non pas pour un musée. Je vous abandonne cette interprétation du droit qui me paraît, en ce qui me concerne, assez topique et admissible. Il en résulte que l'usage de l'argument que vous nous avez suggéré ne serait pas possible, en l'occurrence. Zumbühl: Ich bin kein Freund von Streit. Es handelt sich jetzt einfach um eine Meinungsverschiedenheit. Ich möchte bei meinem Antrag als Motion bleiben. Miville: Ich melde mich jetzt wieder zum Wort. Der Bundesrat stellt seine Überlegungen an und gelangt zu seinen Schlussfolgerungen. Mitunter stellen wir aber im Rat unsere eigenen Überlegungen an und gelangen zu unseren Schlussfolgerungen. Meine Schlussfolgerung lautet: Wir brauchen keine lange Debatte über 700 Jahre Eidgenossenschaft durchzuführen, wenn wir andererseits nicht einmal bereit sind, dem Vorstoss von Herrn Zumbühl zuzustimmen, der nichts weiter will als wirkungsvolle Massnahmen zur Bewahrung dessen, was im Zusammenhang mit 700 Jahren Eidgenossenschaft eine grosse Beachtung verdient, zur Bewahrung einer Bau- substanz unseres Landes, zur Bewahrung eines ländlichen Kulturerbes. Ich habe in vielen anderen Ländern viel impos- antere Freilichtmuseen ländlicher und städtischer Baukultur und Architekturgeschichte gesehen. Das, was wir auf die- sem Ballenberg haben, ist das Minimum dessen, was ein reiches Land wie die Schweiz unter diesem Gesichtspunkt tun sollte. Ich kann mir nicht vorstellen, dass unser Rat einem Vorstoss Zumbühl, der das nun wirklich mit wir- kungsvollen und absehbaren Massnahmen erhalten möchte, seine Zustimmung verweigert. Abstimmung - Vote Für Ueberweisung als Motion 22 Stimmen (Einstimmigkeit) Schluss der Sitzung um 14.30 Uhr La séance est levée à 14 h 30

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion Zumbühl Freilichtmuseum Ballenberg. Investitionsbeitrag Motion Zumbühl Musée de Ballenberg. Contribution aux investissements In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1988 Année Anno Band III Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Ständerat Conseil Conseil des Etats Consiglio Consiglio degli Stati Sitzung 07 Séance Seduta Geschäftsnummer 88.417 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 28.09.1988 - 08:00 Date Data Seite 599-601 Page Pagina Ref. No 20 016 854 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.